

schreiben lassen / das alte testament hnn die Ebreische / das new hnn die Griechische. Welche nu Gott nicht veracht / sondern zu seynem wort erwelet hat fur allen andern / sollen auch wyr die selben fur allen andern ehren.

Vnd last vns das gesagt seyn / Das wyr das Euangelion nicht wol werden erhalten / on die sprachen. Die sprachen sind die scheyden / darynn dis messer des geysts siddt. Sie sind der schreyen / darynnen man dis kleynod tregt. Sie sind das gefess / darynnen man disen tranck fasset. Sie sind die kennot / darynnen dise speye ligt. Vnd wie das Euangelion selbst zeygt / Sie sind die lörbe / darynnen man diese brot vnd siße vnd brocken behellt. Ja wo wyrß versehen / das wyr (da Gott fur sey) die sprachen faren lassen / so werden wir nicht alleyn das Euangelion verlieren / sondern wird auch endlich dahyn geratten / das wyr wider lateinisch noch deutsch recht reden odder schreyben künden. Des last vns das elend greulich exempel zur beweyung und warnung nemen / hnn den hohen schulen vnd klöstern / darynnen man nicht allayn das Euangelion verlernt / sondern auch lateynische vnd deutsche sprache verderbet hat / das die elenden leut schier zu lautter bestien worden sind / wider deutsch noch lateinisch recht reden und schreyben können. Vnd bey nahend auch die natürliche vernunft verloren haben.

Darumb ist gewis / wo nicht die sprachen bleyben / da mus zu lezt das Euangelion vnter gehen.

Nu das sey gesagt von nutz vnd not der sprachen vnd Christlichen schulen / fur das geystlich wesen vnd zur seelen heyl. Nu last uns auch den leyb fur nemen / vnd sehen / ob schon keyn seel noch Hymel odder helle were / vnd sollten alleyne das zeitlich regiment ansehen nach der welt / ob das selb nicht dürffe viel mehr gutter schulen vnd geleter leutte / denn das geystliche. Denn bissher sich des selben die Sophisten so gar nichts haben angenommen / vnd die schulen sogar auff den geystlichen stand gericht / das gleich eyne schande gewesen ist / so eyn geleter ist ehlich worden / vnd hat müssen hören sagen / siße / der wiew weltlich und will nicht geystlich werden / gerade als were alleyn ihr geystlicher stand Gott angenehm / vnd der weltliche (wie sie yhn nennen) gar des teufels vnd unchristlich. So doch die weyl fur Gott sie selbst des teufels eygen werden / vnd alleyn diser arm pöffel (wie hnn der Babylonischen gefendnis dem volck Israel geschach) ym land vnd rechten stand ist blichen / vnd die besten vnd obersten zum teuffel gen Babylon gefurt sind mit platten und tappen.

Nu hie ist nicht not zu sagen / wie das weltlich regiment eyn göttlich ordnung vnd stand ist. Davon ich sonst so viel gesagt hab / das ich hoffe / es zweyffel niemand dran. Sondern ist zu handellen / wie man seyne geschickte leutt drey kriege. Vnd hie bieten vns die heyden eyn grossen troz vnd schmach an / die vorzeyten / sonderlich die Römer vnd Griechen / gar nichts gewuß haben / ob solicher stand Gott gefiele aber nicht / vnd haben doch mit solichem ernst un fleyß / die iungen knaben vnd meydlin lassen lernen vnd auffziehen / das sie dazu geschickt wurden / das ich mich vnser Christen schemen muß / wenn ich dran denke / vnd sonderlich vnser deutschen / die wir so gar stöck vnd thier sind / und sagen thüren / Ja was sollen die schulen / so man nicht soll geystlich werden? die wir doch wissen oder yhe sollen / wie eyn nöttiges vnd nützes ding es ist / vnd Gott so angemem / wo eyn Fürst / herr / radmann odder was regirn soll / gelet vnd geschickt ist / den selben stand Christlich zu furen.

Wenn nu gleich (wie ich gesagt habe) kein seele were / vnd man der schulen vnd sprachen gar nichts dürffte umb der schrift vnd Gottis willen. So were doch alleyn dise vrsach gnugsam / die aller besten schulen beyde fur knaben vnd meydlin an allen orten auff zu richten / das die welt / auch yhren weltlichen stand eusserlich zu halten / doch bedarff feiner geschickter menner vnd frawen. Das die menner wol regirn künden land vnd leutt. Die frawen wol zihen vnd haltzen künden haus / kinder / vnd gefinde. Nu soliche menner müssen aus knaben werden / vnd soliche frawen